Stadt Bendorf
Stadtteil Stromberg

Moderation Bendorf-Stromberg

Dokumentation des Dorfrundgangs am 07.02.2020

Bearbeitet im Auftrag der Stadt Bendorf

Stadt-Land-plus GmbH

Büro für Städtebau
und Umweltplanung

Geschäftsführer:
Friedrich Hachenberg
Dipl.-Ing. Stadtplaner

Sebastian von Bredow
Dipl.-Bauingenieur

HRB Nr. 26876
Registergericht: Koblenz

Am Heidepark 1a
56154 Boppard-Buchholz

T 0 67 42 · 87 80 - 0
F 0 67 42 · 87 80 - 88

zentrale@stadt-land-plus.de
www.stadt-land-plus.de

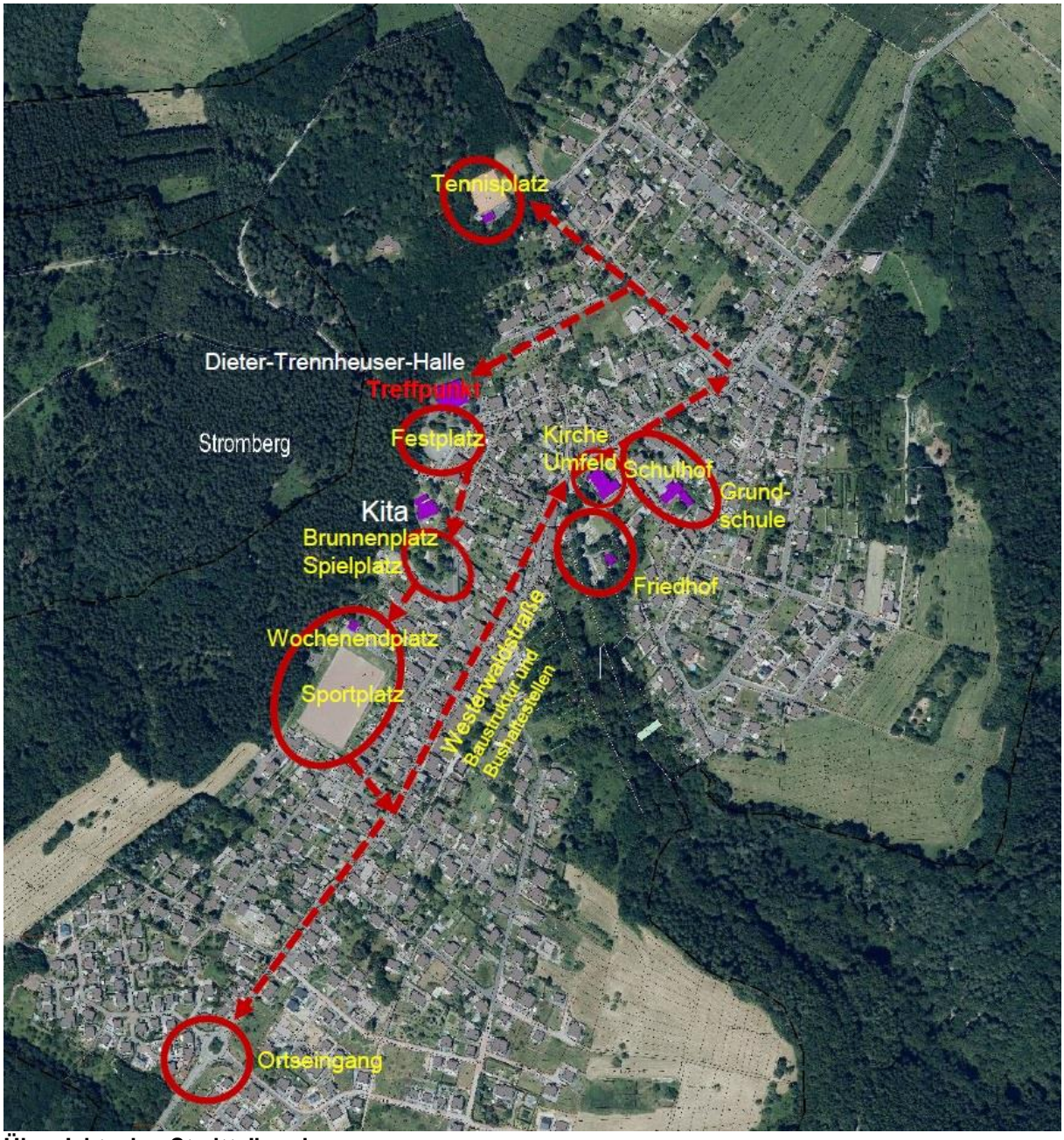
Betreff: Moderation in Bendorf-Stromberg – DE1909
- Dorfrundgang -

Teilnehmer: Herr Wiemer, 1. Beigeordneter Stadt Bendorf
Herr Prümm, Stadt Bendorf
Frau Braun, Stadt Bendorf
Gerald Pfaff, Stadt-Land-plus GmbH
Julia Müller, Stadt-Land-plus GmbH (Protokoll)
ca. 50 Bürgerinnen und Bürger

Datum: 07. Februar 2020, 15.00 bis ca. 16.30 Uhr

Herr Pfaff begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Er erläutert die geplante Route durch den Stadtteil Stromberg. Vor Ort sollen die kritischen Punkte besichtigt und erste Ideen für Entwicklungsmaßnahmen gesammelt werden.

Treffpunkt Dieter-Trennheuser-Halle



Übersichtsplan Stadtteilrundgang

Dieter-Trennheuser-Halle

Treffpunkt und gleichzeitig die erste Station des Rundgangs ist die Dieter-Trennheuser-Halle. Sie wurde 1994 erbaut und verfügt über einen barrierefreien Zugang sowie über eine barrierefreie Toilettenanlage. Als Kritikpunkte wurde von den Anwesenden angegeben, dass die Lichtanlage veraltet ist und es in den Toilettenräumen zu starken Geruchsbelästigungen kommt. Herr Wiemer (1. Beigeordneter) erläutert, dass die Gullis unterhalb der Halle inzwischen gereinigt wurden und dass es einen Ansprechpartner (Herr Olk) für das Gebäudemanagement gibt, an den sich die Bewohner wenden können Dessen Kontaktdaten können auf der Homepage der Stadt eingesehen werden. Als weitere Anregung wurde die Installation eines Infokastens genannt, um darüber zu informieren, wer die Halle zu welchem Zeitpunkt nutzt und wer der verantwortliche Ansprechpartner ist.

Das Umfeld der Halle wird von dem überwiegenden Teil der Anwesenden als unkritisch betrachtet. Lediglich eine Überdachung der Sitzgruppe wird gewünscht.

Festplatz

Der Platz in unmittelbarer Nähe der Dieter-Trennheuser-Halle wird als Festplatz genutzt. Wenn keine Veranstaltungen stattfinden, dient er als Parkplatz. Er ist nicht befestigt und daher je nach Wetterlage nur schwer begehbar.

Als weiteren Kritikpunkt geben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Entfernung zu den Toiletten an. Vorgeschlagen wird, den Platz zu befestigen. Daraus entwickelt sich eine angeregte Diskussion darüber, ob eine Befestigung sinnvoll ist und mit welchen Materialien solch eine Befestigung ausgeführt werden könnte. Wichtig ist, dass auch weiterhin eine multifunktionale Nutzung des Platzes gewährleistet bleibt.

Toilettenanlage

Die Anlage befindet sich zwischen dem Festplatz und der Kindertagesstätte. Sie ist veraltet und nicht barrierefrei zugänglich. Auch die Beleuchtung in diesem Bereich ist verbesserungswürdig. Neben der Anlage befinden sich zwei Betontische, welche früher als Sitzgruppe dienten. Inzwischen werden sie nicht mehr benötigt und können entfernt werden. Darüber hinaus befindet sich hier eine Garage, die vom Gesangsverein genutzt wird. Sie stellt eine Barriere zwischen der Anlage und dem Festplatz dar.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Dieter-Trennheuser-Halle, der Festplatz sowie der Bereich mit der Toilettenanlage ein großes zusammenhängendes Areal darstellen, welches hohes Verbesserungspotenzial innerhalb dieses Stadtteils darstellt.

Festplatz und Toilettenanlage

Brunnenplatz

Der Brunnenplatz wurde vor ca. 10 Jahren renoviert. Gepflegt wird er durch den Verschönerungsverein. Als Aufwertungsmaßnahme wird vorgeschlagen, den Platz mit dem Spielplatz der Kita zu verbinden und mit Wasserspielplatzelementen und einem Barfußpfad zu ergänzen. Zusätzlich wird vorgeschlagen, den Brunnen zu ebnen, um so Gefahren für spielende Kinder zu verringern.

Spielplatz

Hier ist das Karussell kaputt und die Rutsche wird von einigen Eltern als zu steil empfunden. Gewünscht wird, dass veraltete Spielgeräte ausgetauscht und neue hinzugefügt werden.

Kindertagesstätte

Die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger zeigen sich größtenteils zufrieden mit der Einrichtung. Lediglich die Größe des Außenbereichs wird erwähnt. Herr Prümm von der Stadt Bendorf erklärt, dass im Zuge der Erweiterung der Kita auch der Außenbereich entsprechend vergrößert wird.

Brunnenplatz und Kita

Feuerwehrhaus

Das Feuerwehrhaus wurde von den Bürgern größtenteils in Eigenleistung gebaut. Die Stadt hat dazu das Material zur Verfügung gestellt. Die Feuerwehr bildet einen wichtigen Pfeiler innerhalb der Gesellschaft des Stadtteils. Sie hilft bei der Reinigung des Brunnens, bei den Festumzügen wie Karneval und St. Martin ebenso wie bei anderen Veranstaltungen. Leider fehlt auch hier wie so oft der Nachwuchs.

Als Verbesserungsvorschlag für diesen Bereich wurde die Befestigung des Weges entlang des Grundstücks genannt. Darüber hinaus hat einer der Teilnehmer vorgeschlagen, die Grundstücke unterhalb des Feuerwehrhauses einer neuen Nutzung zuzuführen. Denkbar wäre hier vielleicht ein Abenteuerspielplatz.

Sportplatz

Der Sportplatz verfügt aktuell über einen Tennenbelag. Aufgrund dessen wird er lediglich von einer Jugendmannschaft bespielt. Darüber hinaus ist die Drainage kaputt, wodurch die Entwässerung beeinträchtigt ist. Diese muss wieder hergestellt werden. Für diesen Punkt des Rundgangs haben die Teilnehmenden eine Reihe von Anregungen. So sollte der Platz einen Naturrasenbelag erhalten, mit einer Weitsprunganlage (für den Schulsportbetrieb) ausgestattet werden, es sollten Seniorensportgeräte aufgestellt werden und der Zaun rund um die Anlage sollte verbessert werden, damit Hunde nicht auf das Gelände gelangen können.

Feuerwehr, Sportplatz mit Sportlerheim

Ortsdurchfahrt Westerwaldstraße

Bemängelt wird hier das zu schnelle Fahren der Autos und der durchfahrenden Busse. Auch die Parksituation ist laut Aussage der Teilnehmenden verbesserungswürdig. Zwar wurden entlang der Straße bereits Maßnahmen zur Beruhigung des Fließenden Verkehrs getroffen (Bepflanzung, Beschilderung), jedoch sollte dieser besser gepflegt werden. Als zusätzliche Maßnahme wird vorgeschlagen, Geschwindigkeitstafeln an signifikanten Stellen aufzuhängen.

Kirche

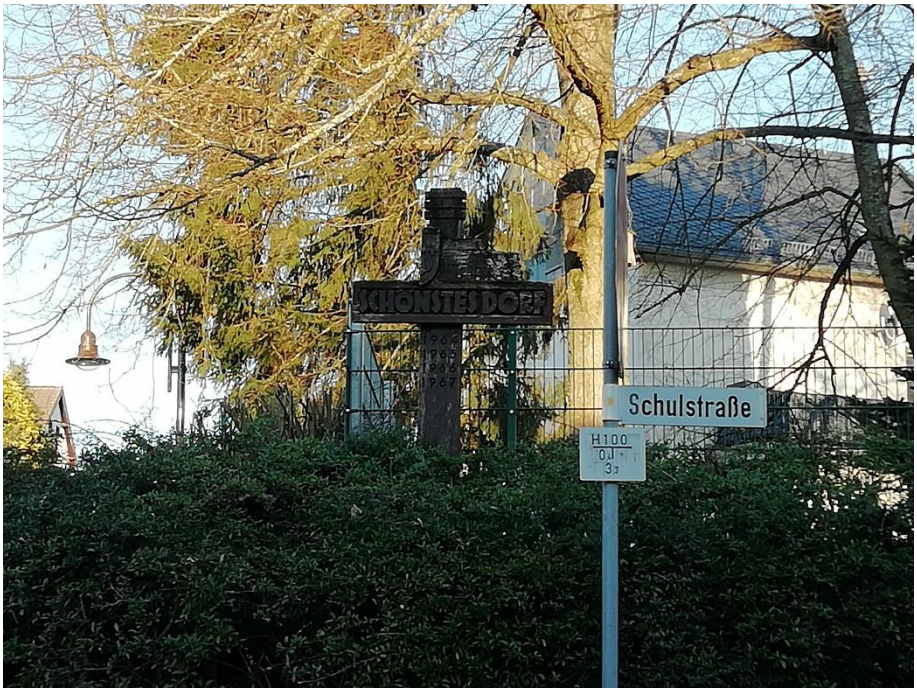
Im Bereich der Kirche ist der Straßenraum sehr eng. Daher gilt in diesem Bereich Tempo 30. Laut Aussage der Teilnehmenden wird die Geschwindigkeit aber nicht eingehalten und besonders Kinder auf dem Weg zur Schule sind hier stark gefährdet. Daher sollte auch in diesem Bereich die Geschwindigkeit gemessen und ggf. weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung getroffen werden.

Straßenraum im Bereich der Kirche

Parkplatz neben der Kirche

Nach ca.1,5 Stunden intensiven Austauschs endete der Rundgang an der Schule. Herr Pfaff bedankt sich bei den Teilnehmenden und lädt zu den Arbeitskreisen ein.

- **Arbeitskreis „Das gebaute Dorf“: 04.03.2020, 19.00 Uhr, Feuerwehrhaus**
- **Arbeitskreis „Das soziale Dorf“: 11.03.2020, 19.00 Uhr, Feuerwehrhaus**
- **Arbeitskreis „Verkehr im Dorf“: 25.03.2020, 19.00 Uhr, Feuerwehrhaus**
- **Arbeitskreis „Kinder und Jugend“: 01.04.2020, 16:30 Uhr, Feuerwehrhaus**



Erarbeitet:
Stadt-Land-plus GmbH
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Julia Müller/ag
Humangeografin, M.A.
Boppard-Buchholz, 10.02.2020

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Bürgermeister Michael Kessler, Stadt Bendorf
- Frau Claudia Braun, Stadt Bendorf
- Herr Gerald Pfaff (Stadt-Land-plus GmbH)
- Frau Julia Müller (Stadt-Land-plus GmbH)
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)